



Amt für Mobilität und Tiefbau

12.05.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Renkhoff
 Telefon: 492-6502
 Renkhoff@stadt-
 muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Haushaltsbefragung 2022 zum werktäglichen Verkehrsverhalten der münsteraner Bevölkerung

Beratungsfolge

01.06.2022 Ausschuss für Verkehr und Mobilität

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt, in 2022 eine Haushaltsbefragung zum werktäglichen Verkehrsverhalten der münsteraner Bevölkerung auszuschreiben und zu vergeben.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster Kosten in Höhe von ca. 150.000 € entstehen. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von ca. 120.000 €

Die Durchführung der Haushaltsbefragung Münster 2022 zum Verkehrsverhalten der münsteraner Bevölkerung wird voraussichtlich zu 80 % vom Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW gefördert. Die Förderung wurde im Mai 2022 beantragt.

Die v. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	12.01	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen			
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen		150.000	
Zeile	02	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		120.000	
Ergebnis:				30.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan 2022 bei der o. g. Produktgruppe veranschlagt.

Begründung:

Aktuell wird für die Stadt Münster der Masterplan Mobilität Münster 2035+ erarbeitet. Er soll Wege und Maßnahmen aufzeigen, um in naher Zukunft die Mobilität in der Stadt Münster klimaneutral abwickeln zu können. Die Grundlagen für diesen Masterplan basieren auf fundierten Datenerhebungen aus dem Jahr 2019. Dazu zählt als zentrale Datengrundlage die „Haushaltsbefragung 2019 zum Verkehrsverhalten der münsteraner Bevölkerung“.

Die Mobilität hat sich jedoch in den vergangenen zwei Jahren, bedingt durch die Corona-Pandemie stark verändert. So konnten während der Pandemie massive Fahrgasteinbrüche im ÖPNV festgestellt werden und auch die im Rahmen von regelmäßigen Kontrollzählungen erfassten Kfz wiesen einen deutlichen Rückgang auf. Dies ist nachweisbar zu einem großen Teil auf den zeitweise angeordneten Lockdown zurückzuführen. Offen bleiben jedoch weitere spannende Fragestellungen, z.B. in welchem Maße wird immer noch Homeoffice praktiziert und welche Auswirkungen hat das Online Einkaufen auf die Anzahl der täglichen Wege? Wie wirkt sich der festgestellte Boom beim Fahrrad- und E-Bike-Kauf auf die Mobilität der Bevölkerung aus? Wird das Rad/E-Bike stärker genutzt als vor der Pandemie? Wie nachhaltig sind die Auswirkungen der Pandemie auf den ÖPNV? Hat die hohe Inflation Auswirkungen auf die Mobilität? Wie nachhaltig sind die Mobilitätsveränderungen und hat die aktuelle Mobilität weiter abgenommen? Welchen Anteil haben die Verkehrsmittel des Umweltverbundes am Wegeaufkommen?

Der Masterplan Mobilität Münster 2035+ bzw. die Verkehrsentwicklungsplanung der Stadt Münster ist als offener Prozess ausgelegt, sodass gezielt auf Veränderungen im Mobilitätsverhalten reagiert werden kann und ggfs. beschlossene Maßnahmen korrigiert und angepasst werden können. Die Einflüsse auf die Mobilität, die durch die Corona-Pandemie und aktuell durch die hohe Inflation hervorgerufen werden, müssen im weiteren Prozess zu einer klimaneutralen Mobilität berücksichtigt werden.

Aus diesen Gründen sollte im Herbst 2022 zum achten Mal eine Haushaltsbefragung zum Verkehrsverhalten der münsteraner Bevölkerung durchgeführt werden.

i. V.

gez.
Robin Denstorff

Unterschrift

Anlagen:

Anlage A